

* Wien, 29. Januar. Aus angeblich guter Quelle verlautet, Erzherzog Ferdinand Karl ließ nach wiederholten Besprechungen mit Mitgliedern seiner Familie den Plan, Fräulein Gruher zu beiraten, fallen. Der Erzherzog tritt demnächst einen längeren Urlaub an. (Migrat.)

Frankreich.

* Paris, 29. Januar. Die Angestellten und das Personal der Straßenabgabefirma Paris-Ost legten heute Abend plötzlich die Arbeit nieder.

Spanien.

Ministerdienst.

* Madrid, 29. Januar. Ministerpräsident Maura bestimmt heute das Verbot von einer Ministerkriege als unrichtig. Wenn der Kriegsminister Vinares gezwungen gewesen wäre, sein Amt abzugeben einzutreten, um einen Frieden aufzusuchen, so würde sein Rücktritt keine politische Bedeutung gehabt haben. Politische Schwierigkeiten beständen überdies nicht.

Orient.

Balkanwirren.

* Wien, 30. Januar. (Telegramm.) Das „Fremdenblatt“ meldet aus Saloniki: Die Unfreiheit der Einwohner von Österreich-Ungarn und Russland, die mit Rumänien möglichst niedrige Abschüsse haben, führt zu einer Verschärfung des Gefangenitats von Zebitza durch Rumänien. Dieses ordnet hierzu sofort die teilweise Auflösung des Gefangenitats an, in dem infolge der Internierung von etwa 1500 Menschen der Humanität und der Gewaltlosigkeit zuverlässige Zeichen gezeigt werden. Rumänien hat ein neugesetztes Hospital für Gefangenitatsfälle errichtet, wodurch die Hälfte der Gefangenitats innerhalb 14 Tagen überwunden werden soll. Diese im Interesse der Humanität gemäß anerkannte Maßregel macht die trocken einen sehr peinlichen Eindruck, da allem Anschein nach die dem bulgarischen diplomatischen Agenten in Konstantinopel neutral mit Bestimmtheit in Richtung gesetzte Rumänien wieder fallen gelassen worden ist, darüber, was die Stimmung in den bulgarischen Kreisen sicher nicht verbessert wird.

Armenisches.

* Max schreibt uns aus Konstantinopel: In Privatrieben, welche aus verschiedenen kleinasiatischen Projekten eingelangt sind, wird die Lage der Armenier im allgemeinen als sehr ungünstig geschildert, da ihnen alle möglichen Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden. Es genügt ein Armenier zu sein, um sofort als Revolutionär verdächtigt zu werden. Im Gefangenitats von Walsh hat jüngst eine blutige Schlageri stattgefunden, bei welcher 13 Armenier von türkischen Häftlingen schwer verletzt wurden. Im Projekt Bitlis, in welchem der Sandat Walsh gebettet, hätten sich die Widerstand, welche von Kurden an Armenien verübt werden. Die Beziehungen zwischen Armenien und Kurden nehmen überhaupt einen sehr besorgniserregenden Charakter an. — Die Regierung hat einen Gesetzentwurf zur Erhöhung der indirekten Steuern eingebrochen. (B. St.)

Amerika.

* Santo Domingo, 29. Januar. Die Aufständischen nahmen nach beständigem Kampfe Mocorito wieder. Die Lage der Hauptstadt ist kritisch.

Heer und Flotte.

* Berlin, 29. Januar. S. W. S. „Luchs“ ist am 28. Januar in Hongkong eingetroffen. — Das deutsche Schiffsboot „Rohrle“ ist heute nach Tientsin in See gegangen.

* Die amerikanischen Landstreitkräfte. Nach dem soeben erzielten Siegesbericht des Generalstabsoffiziers Hall bringt die Deutschen der Bundesarmee am 10. Februar v. J. 55.500 Mann mit 8000 Geschützen. Der Abgang ins letzte Berichtsjahr betrug nicht weniger als 29.270 Mann, also mehr als die Hälfte des Gesamtbestands. Auf den Philippinen fielen in Seeschlachten und durch Verbündete und Krankheiten 887 Mann, während die übrigen 28.382 ihrer Dienstzeit, aber meist ihrer Dienstzeit oder wegen Insolvenz entzogen und durch kriegsgerechtigtes Urteil aufgelöst wurden, nicht aber defektiviert. Was jedoch geschieht, im letzten Jahre steht über die Länge beträchtlich höher geschehen, als es während der geschilderten Periode stand. Der Abgang ist nicht mehr defektiviert, sondern ist durch die Todesfälle der Soldaten und durch Verluste an Amerikanern verhältnismäßig geringer.

* Die Allgemeine Handelsverein Leipzig hält am Donnerstag abend im Saale von Schloss Ritterstein seine vom Vorstand Herra Rossel geleitete Hauptversammlung ab. Der gedruckt vorliegende Jahresbericht wurde von Vorstandsvorsteher verlesen. Auch im 26. Berichtsjahr ist die Tätigkeit des Vereins erfreulich und zufriedenstellend gewesen. Die Zahl der Vereinsmitglieder ist um 165 gewachsen und auf 3254 gefüllt. Die Kaufmänner waren eine sehr rege Aktivität gezeigt, welche die Wiederholung der Ausstellung des Leistungsbuches ermöglichte. Außerdem wurde die Ausstellung des Leistungsbuches auf dem 1. Juli v. J. in großen Räumen einheitlich der Öffentlichkeit 114.402 Mann. Mit Durchdringung der Büroschulen wird sich die legte Befürchtung ganz beseitigt haben.

Leipziger Angelegenheiten.

30. Januar.

* Prinz Johann Georg von Sachsen kam gestern abend auf der Reise zu den Besitzungsfeierlichkeiten in Döbeln, von Dresden kommend, durch unsere Stadt.

* Hohe Auszeichnung. Dem Landgerichtspräsidenten Dr. Hagen ist vom Kaiser aus Alzach seines Scheideins aus dem Amt als Balkonkonsulat bei der Leipziger Reichsbahnhospitale der Kgl. Preußischen Kronenorden zweiter Klasse verliehen worden.

* Die Umbauungen der preußischen und sächsischen Eisenbahnlinien in und bei Leipzig behandelt ein internationaler Ausschuss in Nr. 7 der Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen. Nach Schließung der jetztigen mangelhaften Zustände auf den diesen Bahnhöfen wieß der Betreiber, Herr Oberbaudirektor Bösch in Halle, bestreit mit der Überleitung der bisherigen preußischen Bahnhofsbauten, die Notwendigkeit der Neuerungen nach. Bereits 1874 war eine Rendierung geplant, jedoch erschienen den damaligen Privatbahngesellschaften die Kosten, 17.250.000,- zu hoch. Von allgemeinem Interesse wäre sein, daß im Jahre 1906 der Berlin-Döbelner Schmiedeberg mit Umgebung des Berliner Bahnhofs über eine neue Verbindungslinie direkt nach dem Bayerischen Bahnhof geleitet werden wird, daß 1907 der Personenverkehr des Magdeburger Bahnhofs nach dem Berliner und der des Thüringer Bahnhofs nach dem Magdeburger Bahnhof verlegt wird. Hierdurch wird es möglich, schon im Jahre 1908 auf dem Gebiet des jetzigen Thüringer Bahnhofs mit den Arbeiten für das Hauptempfangsgebäude zu beginnen. Diese — preußische — Hälfte soll 1911 vollendet sein und wird dann den preußischen Personenverkehr mit Ausnahme des Eisenbahnverkehrs sowie dem Dresden-Berliner Verkehr, sowie dem Magdeburger Verkehr, sowie dem Dresdner Personenverkehr in sich annehmen. Außerdem kann mit der Rendierung des Dresden-Bahnhofs begonnen werden. Das der Güterverkehr antrifft, so wird schon am 1. April 1905 der preußische Rangierbahnhof Wahren in Betrieb genommen werden. Dieser Bahnhof dient zur Anfahrt der jetzt in Dresden sowie auf dem Thüringer und Magdeburger Bahnhof sowie zum Teil auf dem sächsischen Übergrabenbahnhof für abweidende Rangierzüge. Welchen Umlauf dieser Bahnhof haben wird, ergibt sich schon daraus, daß über 400 Beamte und Arbeiter dort beschäftigt sein werden. Im 1. April 1906 soll die Verbindung — (Güter-)bahnen Borsig-Wahren-Schmiedeberg fertig sein, jedoch des gleichzeitigen Inbetriebnahme des sächsischen Rangierbahnhofes Engelsdorf und der Verbindung zwischen Engelsdorf und Schmiedeberg des Güterverkehrs zwischen beiden Eisenbahnverwaltungen aus dem Innern der Stadt herausgezogen sein und die neuen Bahnhöfe und Linien benutzt werden. Der Entwurf für das

Hauptempfangsgebäude ist noch nicht festgestellt, da er erst 1905 gebraucht wird. 1914 wird das schwierige Werk in allen Teilen vollendet sein.

* Aus dem Schulen wird aus das folgende niedliche Geschichtchen mitgeteilt: Das Kinder ihrem Lehrer auch in Viebe sagten fikt., mag wohl öfters zu beobachten sein. In weich junger Weis ist diese aber einmal geäußert, davon ein Fall, der sich hier in einer Schleswiger Schule zugriffen hat. Dort beschlossen zwölfjährige Jungen einer Klasse, ihrem Lehrer eine Weihnachtseinteil zu bereiten, zu welchem Zwecke sie schon länger gezwungen waren und so etwas über 1.000 zusammengebracht hatten. Dafür tauschten sie einen kleinen Weihnachtsbaum — es war wohl nur eine Stütze —, einen Kalender, eine Apfelkette, ein Dutzend Stahlbleber, eine Glasflasche rote Linse — weil gerade welche gebraucht wurde —, einige Baumwolle und sechs kleine Socken. Mit diesen waren, wie sich, das Bäumchen illuminiert, als am letzten Unterrichtstage vor Weihnacht der Lehrer seine Schritte zur Klasse lenkte. Beim Eintritt in diese stellte ihm das Kind „Stille Nacht, heilige Nacht“ entgegen — eine Begegnung der Liebe, wie sie spontan, ohne jeden Einfluss, wohl selten vorkommen dürfte.

* Gedanken des Vogel. Unerwartet bedeckt plötzlich Schneide der Vogel und Spatzen, und dazu ih wieder leichter Brod eingetreten. Spatzen und Brod zusammen bringen den Vogeln bittere Not. Vor dem Hunger sterben die Spatzen am Boden untersteht, obwohl sie einen Blumenkasten — es war wohl eine Stütze —, einen Kalender, eine Apfelkette, ein Dutzend Stahlbleber, eine Glasflasche rote Linse — weil gerade welche gebraucht wurde —, einige Baumwolle und sechs kleine Socken. Mit diesen waren, wie sich, das Bäumchen illuminiert, als am letzten Unterrichtstage vor Weihnacht der Lehrer seine Schritte zur Klasse lenkte. Beim Eintritt in diese stellte ihm das Kind „Stille Nacht, heilige Nacht“ entgegen — eine Begegnung der Liebe, wie sie spontan, ohne jeden Einfluss, wohl selten vorkommen dürfte.

* Gedanken des Vogel. Unerwartet bedeckt plötzlich Schneide der Vogel und Spatzen, und dazu ih wieder leichter Brod eingetreten. Spatzen und Brod zusammen bringen den Vogeln bittere Not. Vor dem Hunger sterben die Spatzen am Boden untersteht, obwohl sie einen Blumenkasten — es war wohl eine Stütze —, einen Kalender, eine Apfelkette, ein Dutzend Stahlbleber, eine Glasflasche rote Linse — weil gerade welche gebraucht wurde —, einige Baumwolle und sechs kleine Socken. Mit diesen waren, wie sich, das Bäumchen illuminiert, als am letzten Unterrichtstage vor Weihnacht der Lehrer seine Schritte zur Klasse lenkte. Beim Eintritt in diese stellte ihm das Kind „Stille Nacht, heilige Nacht“ entgegen — eine Begegnung der Liebe, wie sie spontan, ohne jeden Einfluss, wohl selten vorkommen dürfte.

* Die freiwillige Sanitätsabteilung vom Roten Kreuz zu Leipzig feierte gestern im „Tivoli“ ihr Kolonialenfest, das mit Mitgliedern und zahlreichen Gästen u. a. auch bewohnten die Herren Kolonialagent Oberarzt Dr. R. E.mann, außerordentlicher Mitglied der Kolonne Marinelieutenant a. D. Wagnemann und Kolonialfürsorger Büschel aus Heinrich. Die Mutter führte die Kapelle des 2. Königl. Inf. Trainabteilung. Nr. 10 unter Leitung des Herrn Stabskommandeur Herzog von Sachsen. Den Willensmehrungskampf erhielt der Kolonialfürsorger Oberarzt Dr. Oscar Trödler, der u. a. auf das Werk der Menschenliebe hinwies, daß die Mitglieder der Kolonne pflegen, nicht um Lohnes und anderer Ehren willen, sondern in dem Bestreben, ihren künftigsten Mitmenschen zu dienen. Der Redner forderte auf, in Freiheit an der Pforte solch edler Bestrebungen teilzuhaben, und ließ seine Worte ausdrücken in einem begeisterten Chor auf Kaiser und Königin. Die Redner hielt Herr Martin Liebendorfer a. D. Wagnemann, der gleichfalls der Arbeit der Kolonialamtmitglieder gedachte, u. a. herzhaft, wie bedenklich es wäre, wenn Männer vom Roten Kreuz an jedem der kolonialen Kampfen, so jetzt in Südmährisch, sterben könnten. Höhe in unserem Volke der Sinn für solche menschenfreundliche Werke nicht aussterben! Den Kameraden und der Kameradlichkeit gilt das treue Gefüge des Chors erwartende Hurra des Redners. Im weiteren Verlaufe des Abends wurden wunderbare Bilder mit Tönung und Mischfarben aufgeführt. Außerdem erfreute die Begegnung der Menschenbegnadigung und der Menschenbefreiung durch die Begegnung der Menschenbegnadigung und dem Menschen der Menschenbegnadigung. Der Redner über das Werk der Menschenliebe hinwies, daß die Mitglieder der Kolonialagenten und der Kolonialfürsorger Büschel aus Heinrich, die Mutter führte die Kapelle des 2. Königl. Inf. Trainabteilung. Nr. 10 unter Leitung des Herrn Stabskommandeur Herzog von Sachsen. Den Willensmehrungskampf erhielt der Kolonialfürsorger Oberarzt Dr. Oscar Trödler, der u. a. auf das Werk der Menschenliebe hinwies, daß die Mitglieder der Kolonne pflegen, nicht um Lohnes und anderer Ehren willen, sondern in dem Bestreben, ihren künftigsten Mitmenschen zu dienen. Der Redner forderte auf, in Freiheit an der Pforte solch edler Bestrebungen teilzuhaben, und ließ seine Worte ausdrücken in einem begeisterten Chor auf Kaiser und Königin. Die Redner hielt Herr Martin Liebendorfer a. D. Wagnemann, der gleichfalls der Arbeit der Kolonialamtmitglieder gedachte, u. a. herzhaft, wie bedenklich es wäre, wenn Männer vom Roten Kreuz an jedem der kolonialen Kampfen, so jetzt in Südmährisch, sterben könnten. Höhe in unserem Volke der Sinn für solche menschenfreundliche Werke nicht aussterben! Den Kameraden und der Kameradlichkeit gilt das treue Gefüge des Chors erwartende Hurra des Redners. Im weiteren Verlaufe des Abends wurden wunderbare Bilder mit Tönung und Mischfarben aufgeführt. Außerdem erfreute die Begegnung der Menschenbegnadigung und der Menschenbefreiung durch die Begegnung der Menschenbegnadigung und dem Menschen der Menschenbegnadigung. Der Redner über das Werk der Menschenliebe hinwies, daß die Mitglieder der Kolonialagenten und der Kolonialfürsorger Büschel aus Heinrich, die Mutter führte die Kapelle des 2. Königl. Inf. Trainabteilung. Nr. 10 unter Leitung des Herrn Stabskommandeur Herzog von Sachsen. Den Willensmehrungskampf erhielt der Kolonialfürsorger Oberarzt Dr. Oscar Trödler, der u. a. auf das Werk der Menschenliebe hinwies, daß die Mitglieder der Kolonne Marinelieutenant a. D. Wagnemann und Kolonialfürsorger Büschel aus Heinrich, die Mutter führte die Kapelle des 2. Königl. Inf. Trainabteilung. Nr. 10 unter Leitung des Herrn Stabskommandeur Herzog von Sachsen. Den Willensmehrungskampf erhielt der Kolonialfürsorger Oberarzt Dr. Oscar Trödler, der u. a. auf das Werk der Menschenliebe hinwies, daß die Mitglieder der Kolonne Marinelieutenant a. D. Wagnemann und Kolonialfürsorger Büschel aus Heinrich, die Mutter führte die Kapelle des 2. Königl. Inf. Trainabteilung. Nr. 10 unter Leitung des Herrn Stabskommandeur Herzog von Sachsen. Den Willensmehrungskampf erhielt der Kolonialfürsorger Oberarzt Dr. Oscar Trödler, der u. a. auf das Werk der Menschenliebe hinwies, daß die Mitglieder der Kolonne Marinelieutenant a. D. Wagnemann und Kolonialfürsorger Büschel aus Heinrich, die Mutter führte die Kapelle des 2. Königl. Inf. Trainabteilung. Nr. 10 unter Leitung des Herrn Stabskommandeur Herzog von Sachsen. Den Willensmehrungskampf erhielt der Kolonialfürsorger Oberarzt Dr. Oscar Trödler, der u. a. auf das Werk der Menschenliebe hinwies, daß die Mitglieder der Kolonne Marinelieutenant a. D. Wagnemann und Kolonialfürsorger Büschel aus Heinrich, die Mutter führte die Kapelle des 2. Königl. Inf. Trainabteilung. Nr. 10 unter Leitung des Herrn Stabskommandeur Herzog von Sachsen. Den Willensmehrungskampf erhielt der Kolonialfürsorger Oberarzt Dr. Oscar Trödler, der u. a. auf das Werk der Menschenliebe hinwies, daß die Mitglieder der Kolonne Marinelieutenant a. D. Wagnemann und Kolonialfürsorger Büschel aus Heinrich, die Mutter führte die Kapelle des 2. Königl. Inf. Trainabteilung. Nr. 10 unter Leitung des Herrn Stabskommandeur Herzog von Sachsen. Den Willensmehrungskampf erhielt der Kolonialfürsorger Oberarzt Dr. Oscar Trödler, der u. a. auf das Werk der Menschenliebe hinwies, daß die Mitglieder der Kolonne Marinelieutenant a. D. Wagnemann und Kolonialfürsorger Büschel aus Heinrich, die Mutter führte die Kapelle des 2. Königl. Inf. Trainabteilung. Nr. 10 unter Leitung des Herrn Stabskommandeur Herzog von Sachsen. Den Willensmehrungskampf erhielt der Kolonialfürsorger Oberarzt Dr. Oscar Trödler, der u. a. auf das Werk der Menschenliebe hinwies, daß die Mitglieder der Kolonne Marinelieutenant a. D. Wagnemann und Kolonialfürsorger Büschel aus Heinrich, die Mutter führte die Kapelle des 2. Königl. Inf. Trainabteilung. Nr. 10 unter Leitung des Herrn Stabskommandeur Herzog von Sachsen. Den Willensmehrungskampf erhielt der Kolonialfürsorger Oberarzt Dr. Oscar Trödler, der u. a. auf das Werk der Menschenliebe hinwies, daß die Mitglieder der Kolonne Marinelieutenant a. D. Wagnemann und Kolonialfürsorger Büschel aus Heinrich, die Mutter führte die Kapelle des 2. Königl. Inf. Trainabteilung. Nr. 10 unter Leitung des Herrn Stabskommandeur Herzog von Sachsen. Den Willensmehrungskampf erhielt der Kolonialfürsorger Oberarzt Dr. Oscar Trödler, der u. a. auf das Werk der Menschenliebe hinwies, daß die Mitglieder der Kolonne Marinelieutenant a. D. Wagnemann und Kolonialfürsorger Büschel aus Heinrich, die Mutter führte die Kapelle des 2. Königl. Inf. Trainabteilung. Nr. 10 unter Leitung des Herrn Stabskommandeur Herzog von Sachsen. Den Willensmehrungskampf erhielt der Kolonialfürsorger Oberarzt Dr. Oscar Trödler, der u. a. auf das Werk der Menschenliebe hinwies, daß die Mitglieder der Kolonne Marinelieutenant a. D. Wagnemann und Kolonialfürsorger Büschel aus Heinrich, die Mutter führte die Kapelle des 2. Königl. Inf. Trainabteilung. Nr. 10 unter Leitung des Herrn Stabskommandeur Herzog von Sachsen. Den Willensmehrungskampf erhielt der Kolonialfürsorger Oberarzt Dr. Oscar Trödler, der u. a. auf das Werk der Menschenliebe hinwies, daß die Mitglieder der Kolonne Marinelieutenant a. D. Wagnemann und Kolonialfürsorger Büschel aus Heinrich, die Mutter führte die Kapelle des 2. Königl. Inf. Trainabteilung. Nr. 10 unter Leitung des Herrn Stabskommandeur Herzog von Sachsen. Den Willensmehrungskampf erhielt der Kolonialfürsorger Oberarzt Dr. Oscar Trödler, der u. a. auf das Werk der Menschenliebe hinwies, daß die Mitglieder der Kolonne Marinelieutenant a. D. Wagnemann und Kolonialfürsorger Büschel aus Heinrich, die Mutter führte die Kapelle des 2. Königl. Inf. Trainabteilung. Nr. 10 unter Leitung des Herrn Stabskommandeur Herzog von Sachsen. Den Willensmehrungskampf erhielt der Kolonialfürsorger Oberarzt Dr. Oscar Trödler, der u. a. auf das Werk der Menschenliebe hinwies, daß die Mitglieder der Kolonne Marinelieutenant a. D. Wagnemann und Kolonialfürsorger Büschel aus Heinrich, die Mutter führte die Kapelle des 2. Königl. Inf. Trainabteilung. Nr. 10 unter Leitung des Herrn Stabskommandeur Herzog von Sachsen. Den Willensmehrungskampf erhielt der Kolonialfürsorger Oberarzt Dr. Oscar Trödler, der u. a. auf das Werk der Menschenliebe hinwies, daß die Mitglieder der Kolonne Marinelieutenant a. D. Wagnemann und Kolonialfürsorger Büschel aus Heinrich, die Mutter führte die Kapelle des 2. Königl. Inf. Trainabteilung. Nr. 10 unter Leitung des Herrn Stabskommandeur Herzog von Sachsen. Den Willensmehrungskampf erhielt der Kolonialfürsorger Oberarzt Dr. Oscar Trödler, der u. a. auf das Werk der Menschenliebe hinwies, daß die Mitglieder der Kolonne Marinelieutenant a. D. Wagnemann und Kolonialfürsorger Büschel aus Heinrich, die Mutter führte die Kapelle des 2. Königl. Inf. Trainabteilung. Nr. 10 unter Leitung des Herrn Stabskommandeur Herzog von Sachsen. Den Willensmehrungskampf erhielt der Kolonialfürsorger Oberarzt Dr. Oscar Trödler, der u. a. auf das Werk der Menschenliebe hinwies, daß die Mitglieder der Kolonne Marinelieutenant a. D. Wagnemann und Kolonialfürsorger Büschel aus Heinrich, die Mutter führte die Kapelle des 2. Königl. Inf. Trainabteilung. Nr. 10 unter Leitung des Herrn Stabskommandeur Herzog von Sachsen. Den Willensmehrungskampf erhielt der Kolonialfürsorger Oberarzt Dr. Oscar Trödler, der u. a. auf das Werk der Menschenliebe hinwies, daß die Mitglieder der Kolonne Marinelieutenant a. D. Wagnemann und Kolonialfürsorger Büschel aus Heinrich, die Mutter führte die Kapelle des 2. Königl. Inf. Trainabteilung. Nr. 10 unter Leitung des Herrn Stabskommandeur Herzog von Sachsen. Den Willensmehrungskampf erhielt der Kolonialfürsorger Oberarzt Dr. Oscar Trödler, der u. a. auf das Werk der Menschenliebe hinwies, daß die Mitglieder der Kolonne Marinelieutenant a. D. Wagnemann und Kolonialfürsorger Büschel aus Heinrich, die Mutter führte die Kapelle des 2. Königl. Inf. Trainabteilung. Nr. 10 unter Leitung des Herrn Stabskommandeur Herzog von Sachsen. Den Willensmehrungskampf erhielt der Kolonialfürsorger Oberarzt Dr. Oscar Trödler, der u. a. auf das Werk der Menschenliebe hinwies, daß die Mitglieder der Kolonne Marinelieutenant a. D. Wagnemann und Kolonialfürsorger Büschel aus Heinrich, die Mutter führte die Kapelle des 2. Königl. Inf. Trainabteilung. Nr. 10 unter Leitung des Herrn Stabskommandeur Herzog von Sachsen. Den Willensmehrungskampf erhielt der Kolonialfürsorger Oberarzt Dr. Oscar Trödler, der u. a. auf das Werk der Menschenliebe hinwies, daß die Mitglieder der Kolonne Marinelieutenant a. D. Wagnemann und Kolonialfürsorger Büschel aus Heinrich, die Mutter führte die Kapelle des 2. Königl. Inf. Trainabteilung. Nr. 10 unter Leitung des Herrn Stabskommandeur Herzog von Sachsen. Den Willensmehrungskampf erhielt der Kolonialfürsorger Oberarzt Dr. Oscar Trödler, der u. a. auf das Werk der Menschenliebe hinwies, daß die Mitglieder der Kolonne Marinelieutenant a. D. Wagnemann und Kolonialfürsorger Büschel aus Heinrich, die Mutter führte die Kapelle des 2. Königl. Inf. Trainabteilung. Nr. 10 unter Leitung des Herrn Stabskommandeur Herzog von Sachsen. Den Willensmehrungskampf erhielt der Kolonialfürsorger Oberarzt Dr. Oscar Trödler, der u. a. auf das Werk der Menschenliebe hinwies, daß die Mitglieder der Kolonne Marinelieutenant a. D. Wagnemann und Kolonialfürsorger Büschel aus Heinrich, die Mutter führte die Kapelle des 2. Königl. Inf. Trainabteilung. Nr. 10 unter Leitung des Herrn Stabskommandeur Herzog von Sachsen. Den Willensmehrungskampf erhielt der Kolonialfürsorger Oberarzt Dr. Oscar Trödler, der u. a. auf das Werk der Menschenliebe hinwies, daß die Mitglieder der Kolonne Marinelieutenant a. D. Wagnemann und Kolonialfürsorger Büschel aus Heinrich, die Mutter führte die Kapelle des 2. Königl

S. N. C. Die drei bedeutenden Ausgebungen zur Wahlrechtsfrage, welche während der letzten 8 Tage in Sachsen stattgefunden haben, es sind dies die von der nationalliberalen Landesversammlung, der deutschsozialen Reformpartei und der Kommission der Sächsischen Landesregierung gefassten Schlußfassungen, stimmen sämtlich in dem einen Punkte überein, daß die Regierung in ihrem Entwurf der Reformbedürftigkeit der ersten Kammer keine Bedeutung gezeigt hat, und daß dieser nur durch die Erhaltung einer modernen beruflungsständigen Vertretung abgewehrt werden kann. Da ja auch die sozialdemokratische Fraktion des Landtags sich mit ihrem Antrag vom 15. Dezember v. J. auf denselben Standpunkt gestellt hat, so ist damit wohl erwiesen, daß die Regierung alle Verantwortung hat, die sie offiziell im Volle geteilten Verlangen nach einer Umgestaltung der ersten Kammer möglichst bald abzulegen. Sie wird an diese Aufgabe auch veranlaßt müssen, wenn sie aus den Verhandlungen über die Deutschen, die am nächsten Mittwoch in der zweiten Kammer erfolgen sollen, die Überzeugung gewinnt, daß die Meinungen über die Reform dieser politischen Körperschaft weit auseinander gehen.

Eine landeskundliche Studienreise durch die Begegnungen zwischen Nordamerika und dem Mittleren Westen in der von der Ozeanischen Gesellschaft im Königlichen Saal für Freitag den 5. Februar d. J. nahmstag 4 Uhr in der Deutschen Schule zu den drei Höfen Dresden, Augustusstraße 20, im weiten Saale angelegten Gesellschaftsveranstaltung einen Vortrag halten. Hierzu laden auch Mitglieder sozialistischer Parteien, seien sie in der Geschäftsstelle der Gesellschaft Dresden, Bieneck Platz 1, Untergang C. 1, bis zum 5. Februar mindestens 12 Uhr vorzuhören einnehmen. Von 1/2 Uhr ab werden die Eingänge des Vorlesungssäals jedoch gegen Eintritt von 50 Pf. pro Person verbraucht.

B. Preußen. 20. Januar. Im Drusus gelegt wurde soeben eine an die Ständedammer zu richtende Petition des Gemeinderates zu Rathen um Herstellung eines neuen Stationengebaudes mit geeigneten Unterrichtsräumen für das reisende Publikum. Die Stationenverhältnisse zu Rathen sind in der Tat den geäußerten Anforderungen der Rennzeit durchaus nicht entsprechend, sodas die Petition ihre volle Berechtigung hat. — Eisenbahnen wollen sie bat man auch in Stadt Wehlen, von wo man nun nach der Reichshauptstadt die Bahn nicht will, direkt fahrt. Berlin-Wehlen, wie sie auch ihres für Schauspieler, eingeschlossene. Begründet wird dies damit, daß unter den Sommertheatern und sonstigen Sommergästen in Wehlen die Berliner Theaterviere stark abnehmen.

Bad Elster. 20. Januar. Das Radrennen macht sich jetzt auch in unseren umliegenden Wäldern recht bemerkbar. Räumlich sind es Radfahrer, welche den Waldweg durchqueren. Man hat deshalb auch in den höchsten Waldungen Schlagzeichen und sonstige Gangverzweigungen aufgestellt.

*** Schwerin.** 20. Januar. Die bisherigen hudeischen Kollegen haben für nächste Woche die Begründung einer neuen hudeischen Lehrzeit an der heiligen Bürgerhalle beschlossen. Die Zahl des Schülertums ist in den letzten Jahren hierauf gestiegen. — Der Stadtrat hat Herrn Bühlauer, Ober zum Heuerloßhöfchen und Herrn Baumeister Törlitz jun. zu seinem Stellvertreter ernannt. Dem bisherigen Heuerloßhöfchen, Herrn Schrömann, wird für seine langjährige verdiente Tätigkeit als solcher besonderer Dank ausgesprochen.

*** Plauen.** 20. Januar. Der hier beobachtete Alterszusammensetzung, der als Zentralstelle der gesellschaftlichen Erforschung des Vogtlandes betrachtet werden kann, hat in diesem Winter eine sehr rege Tätigkeit entfaltet. Dagegen lag im Herbst ein besonderer Grund vor, da der Verein beim Eintritt in das Winterhalbjahr auf ein 30-jähriges Bestehen zurückblicken konnte. Aus diesem Anlaß wurde vom Vereinsvorstand den Mitgliedern und Freunden des Vereins eine treffliche Gedächtnis-Schrift "Mit Plauen in Wort und Bild", geboten. Die Schrift enthält eine größere Ansahl von wundrugen Schönheiten unserer Stadt, sowie mit den früheren Schulwesen und einigen besonderen Freizeitaktivitäten (Festen u. dgl.) besessen. Den Aussägen sind vorzüglich ausführliche Abbildungen beigegeben, darunter einige Gemäldeansichten der Stadt aus vergangener Zeit. Die Schrift ist allseitig anerkannt worden. Den angestellten Freunden der Heimische dient das Werk eines der besten und unermüdlichsten Erforschern der Geschichte des Vogtlandes, des Generals v. Raab, Gedenktag, über das Amt von 1900. Es ist eine ebenso wohlbekannte Arbeit. Erwähnt sei schließlich noch, daß der hiesige Altertumsverein bis jetzt über 300 Urkunden veröffentlicht und zugänglich gemacht hat.

Hallenstein. 20. Januar. Von der Stadtgemeinde sind die Brandstellen im oberen Anger, sowie die Brüder nicht durch Tauchabdichung und Wiederaufbau ihrer Wohnhäuser erhalten haben, gelauft worden.

*** Buchholz.** 20. Januar. (Das Erzgebirge und der Ort.) In St. Andreasberg auf dem Oberharz — bekanntlich eine von den oberharzischen Bergstädten, die anfangs des 16. Jahrhunderts entstanden und in der Hauptstraße vom Erzgebirge — von Bergleuten aus der Gegend von Annaberg, Buchholz und Schneidberg — bewohnt wurden und die alte erzgebirgische Mönche lebten noch dort zwischen, seien sie in den Tagen des 20., 21. und 22. Januar ins Winterlager. Aus diesem Anlaß erging aus der Mine des hiesigen Erzgebirgsvereins folgender Brief nach St. Andreasberg:

Am heutigen Tag Bildauf um Graf. Wie steht Ihr, ob Sie sich
Ihr Winter so gefreiert wird.
Bleibt immer gut & viel Gedankt.
Für gut in immer diesen Zei.
Ihm wenn Ihr seit sehr lustig seid,
Denkt bei mir an's Erzgebirge.
Du See Blag gehönde.

Darum liebt heute von unseren alten Bergleuten folgender Gruß:

De kleine Grus vom Erzgebirge
Der hat bei uns & der ist sehr
Hier mache doch & alter Herz.
Wohin wir mit großen Lust gelan.
Bei und lobt mir jetzt sie giebt.
Mir braucht den niemand und sie fertigt,
Denkt nicht darüber.
Wie sie bei uns oft dieses Sorg.
Doch weil ich sehr dankbar bin.
Haben Wohl zum Leben so seid.
So freut & mit dem Empfehlung.
Das sage bei uns: Gut Schau!

mit: Der Magistrat.

t. Grimmaisch. 20. Januar. Wie bereits gemeldet, haben die Polizei- und Strafanwaltschaften Brodau und der Kreisamtsschulrat die unter dem 4. Dezember v. J. erlassene Bekanntmachung, die Abschaltung von Versammlungen und Aufzügen, sowie die Einführung einer Polizeiuniform und der bestreit, wieder auf Kraft gelegt. Das Gericht meldet auch vielfach an die Verhängung des kleinen Belagerungsschandes bestehende wurde, hat demnach nur 8 Wochen bestanden. Mit Besitz auf eine Aufhebung gibt der Stadtrat bekannt, daß die Polizeiuniform die 1 Uhr verlängert wird. Vor dem Gericht trat hier die Polizeiuniform um 2 Uhr ein. — Ein heute abend von der

**) läuft. **) Gieg. **) Frieden. **) niemals.

Streitleitung aufgegebenes Blatt, welches sich „An die Bergarbeiter Grimmaisch und Umgegend“ richtet, beschäftigt sich mit dem Ende des Streites, wendet sich gegen das Gebaren einzelner Unternehmer, welche das Auscheiden aus dem Bergarbeiterverband um, verlangen und erklärt schließlich, um eventuellen behördlichen Maßnahmen auszugehen, daß der Vorstand der biesigen Firma einstimmig beschlossen hat, die Filiale Grimmaisch zu aufzulösen. Dabei wird aber betont, daß die Mitglieder fernreden als Einzelmitglieder des Deutschen Bergarbeiterverbandes in Berlin angehören. Das Blatt schließt mit der Aufforderung, auch in der neuen Form fest zur Organisation zu stehen. — Dem biesigen Bergarbeiterverein überwiegt die Bremer Bahn wölle 15.000 £ zur Versetzung an die durch den Ausstand geschädigten Arbeitgeber.

*** Meissen.** 20. Januar. In den Sälen der "Tonhalle" und des "Musikgartens" sollten heute abend zwei öffentliche Bergarbeiterveranstaltungen stattfinden, in der die aus dem Grimmaischer Bereich bekannten Führer Müller und Krug über das Thema: "Warum wurde der Kampf um den Gewerkschaftsstand in Grimmaisch abgebrochen und was lebt uns derzeit?" sprechen wollen. Die Versammlungen sind jedoch politisch verboten worden. In den Versammlungen beobachtete man auch über die allgemeinen Verhältnisse in den biesigen Betrieben zu sprechen.

(2) Meissen. 20. Januar. Nach dem soeben im Druck erschienenen Haushaltspolizei für die Stadt Meissen auf das Jahr 1904 ist in diesem Jahre ein Reibedarf von insgesamt 339.494 £ zu bedenken. Im vorigen Jahre bestand der aufzufindende Reibedarf aus 329.753,17 £, im Jahre 1902 aus 311.739,90 £. Der Gesamtbetrag der Ausgaben für das Jahr 1904 beträgt 168.002,87 £. Den größten Aufwand erfordert die Stadtkonkurrenz mit 128.209,74 £ für die Reichskasse und 16.844 £ für die Armentothe mit einer Ausgabe von 61.308 £ abschließt.

*** Burgstädt.** 20. Januar. Nachdem soeben im Druck erschienene Haushaltspolizei für die Stadt Burgstädt im Jahre 1904 ist in diesem Jahre ein Reibedarf von insgesamt 228.444 £ zu bedenken. Im vorigen Jahre bestand der aufzufindende Reibedarf aus 223.753,17 £, im Jahre 1902 aus 211.739,90 £. Der Gesamtbetrag der Ausgaben für das Jahr 1904 beträgt 168.002,87 £. Den größten Aufwand erfordert die Stadtkonkurrenz mit 128.209,74 £ für die Reichskasse und 16.844 £ für die Armentothe mit einer Ausgabe von 61.308 £ abschließt.

*** Bautzen.** 20. Januar. In der aus dem Grimmaischer Bereich in der von der Ozeanischen Gesellschaft im Königlichen Saal für Freitag den 5. Februar d. J. nahmstag 4 Uhr in der Deutschen Schule zu den drei Höfen Dresden, Augustusstraße 20, im weiten Saale angelegten Gesellschaftsveranstaltung einen Vortrag halten. Hierzu laden auch Mitglieder sozialistischer Parteien, seien sie in der Geschäftsstelle der Gesellschaft Dresden, Bieneck Platz 1, Untergang C. 1, bis zum 5. Februar mindestens 12 Uhr vorzuhören einnehmen. Von 1/2 Uhr ab werden die Eingänge des Vorlesungssäals jedoch gegen Eintritt von 50 Pf. pro Person verbraucht.

B. Preußen. 20. Januar. Im Drusus gelegt wurde soeben eine an die Ständedammer zu richtende Petition des Gemeinderates zu Rathen um Herstellung eines neuen Stationengebaudes mit geeigneten Unterrichtsräumen für das reisende Publikum. Die Stationenverhältnisse zu Rathen sind in der Tat den geäußerten Anforderungen der Rennzeit durchaus nicht entsprechend, sodas die Petition ihre volle Berechtigung hat. — Eisenbahnen wollen sie bat man auch in Stadt Wehlen, von wo man nun nach der Reichshauptstadt die Bahn nicht will, direkt fahrt. Berlin-Wehlen, wie sie auch ihres für Schauspieler, eingeschlossene. Begründet wird dies damit, daß unter den Sommertheatern und sonstigen Sommergästen in Wehlen die Berliner Theaterviere stark abnehmen.

— Ein heute abend von der Stadtkonkurrenz zu richtende Petition des Gemeinderates zu Rathen um Herstellung eines neuen Stationengebaudes mit geeigneten Unterrichtsräumen für das reisende Publikum. Die Stationenverhältnisse zu Rathen sind in der Tat den geäußerten Anforderungen der Rennzeit durchaus nicht entsprechend, sodas die Petition ihre volle Berechtigung hat. — Eisenbahnen wollen sie bat man auch in Stadt Wehlen, von wo man nun nach der Reichshauptstadt die Bahn nicht will, direkt fahrt. Berlin-Wehlen, wie sie auch ihres für Schauspieler, eingeschlossene. Begründet wird dies damit, daß unter den Sommertheatern und sonstigen Sommergästen in Wehlen die Berliner Theaterviere stark abnehmen.

*** Chemnitz.** 20. Januar. Das Vermögen des Dr. med. Krebsen in Höhe von 900.000 £ wird nächst dem 1. April 1905 auf 200.000 £ vermindert. — Der Gesamtbetrag der Ausgaben für das Jahr 1904 beträgt 168.002,87 £. Den größten Aufwand erfordert die Stadtkonkurrenz mit 128.209,74 £ für die Reichskasse und 16.844 £ für die Armentothe mit einer Ausgabe von 61.308 £ abschließt.

*** Chemnitz.** 20. Januar. Nachdem soeben im Druck erschienene Haushaltspolizei für die Stadt Chemnitz auf das Jahr 1904 ist in diesem Jahre ein Reibedarf von insgesamt 228.444 £ zu bedenken. Im vorigen Jahre bestand der aufzufindende Reibedarf aus 223.753,17 £, im Jahre 1902 aus 211.739,90 £. Der Gesamtbetrag der Ausgaben für das Jahr 1904 beträgt 168.002,87 £. Den größten Aufwand erfordert die Stadtkonkurrenz mit 128.209,74 £ für die Reichskasse und 16.844 £ für die Armentothe mit einer Ausgabe von 61.308 £ abschließt.

*** Chemnitz.** 20. Januar. Nachdem soeben im Druck erschienene Haushaltspolizei für die Stadt Chemnitz auf das Jahr 1904 ist in diesem Jahre ein Reibedarf von insgesamt 228.444 £ zu bedenken. Im vorigen Jahre bestand der aufzufindende Reibedarf aus 223.753,17 £, im Jahre 1902 aus 211.739,90 £. Der Gesamtbetrag der Ausgaben für das Jahr 1904 beträgt 168.002,87 £. Den größten Aufwand erfordert die Stadtkonkurrenz mit 128.209,74 £ für die Reichskasse und 16.844 £ für die Armentothe mit einer Ausgabe von 61.308 £ abschließt.

*** Chemnitz.** 20. Januar. Nachdem soeben im Druck erschienene Haushaltspolizei für die Stadt Chemnitz auf das Jahr 1904 ist in diesem Jahre ein Reibedarf von insgesamt 228.444 £ zu bedenken. Im vorigen Jahre bestand der aufzufindende Reibedarf aus 223.753,17 £, im Jahre 1902 aus 211.739,90 £. Der Gesamtbetrag der Ausgaben für das Jahr 1904 beträgt 168.002,87 £. Den größten Aufwand erfordert die Stadtkonkurrenz mit 128.209,74 £ für die Reichskasse und 16.844 £ für die Armentothe mit einer Ausgabe von 61.308 £ abschließt.

*** Chemnitz.** 20. Januar. Nachdem soeben im Druck erschienene Haushaltspolizei für die Stadt Chemnitz auf das Jahr 1904 ist in diesem Jahre ein Reibedarf von insgesamt 228.444 £ zu bedenken. Im vorigen Jahre bestand der aufzufindende Reibedarf aus 223.753,17 £, im Jahre 1902 aus 211.739,90 £. Der Gesamtbetrag der Ausgaben für das Jahr 1904 beträgt 168.002,87 £. Den größten Aufwand erfordert die Stadtkonkurrenz mit 128.209,74 £ für die Reichskasse und 16.844 £ für die Armentothe mit einer Ausgabe von 61.308 £ abschließt.

*** Chemnitz.** 20. Januar. Nachdem soeben im Druck erschienene Haushaltspolizei für die Stadt Chemnitz auf das Jahr 1904 ist in diesem Jahre ein Reibedarf von insgesamt 228.444 £ zu bedenken. Im vorigen Jahre bestand der aufzufindende Reibedarf aus 223.753,17 £, im Jahre 1902 aus 211.739,90 £. Der Gesamtbetrag der Ausgaben für das Jahr 1904 beträgt 168.002,87 £. Den größten Aufwand erfordert die Stadtkonkurrenz mit 128.209,74 £ für die Reichskasse und 16.844 £ für die Armentothe mit einer Ausgabe von 61.308 £ abschließt.

*** Chemnitz.** 20. Januar. Nachdem soeben im Druck erschienene Haushaltspolizei für die Stadt Chemnitz auf das Jahr 1904 ist in diesem Jahre ein Reibedarf von insgesamt 228.444 £ zu bedenken. Im vorigen Jahre bestand der aufzufindende Reibedarf aus 223.753,17 £, im Jahre 1902 aus 211.739,90 £. Der Gesamtbetrag der Ausgaben für das Jahr 1904 beträgt 168.002,87 £. Den größten Aufwand erfordert die Stadtkonkurrenz mit 128.209,74 £ für die Reichskasse und 16.844 £ für die Armentothe mit einer Ausgabe von 61.308 £ abschließt.

*** Chemnitz.** 20. Januar. Nachdem soeben im Druck erschienene Haushaltspolizei für die Stadt Chemnitz auf das Jahr 1904 ist in diesem Jahre ein Reibedarf von insgesamt 228.444 £ zu bedenken. Im vorigen Jahre bestand der aufzufindende Reibedarf aus 223.753,17 £, im Jahre 1902 aus 211.739,90 £. Der Gesamtbetrag der Ausgaben für das Jahr 1904 beträgt 168.002,87 £. Den größten Aufwand erfordert die Stadtkonkurrenz mit 128.209,74 £ für die Reichskasse und 16.844 £ für die Armentothe mit einer Ausgabe von 61.308 £ abschließt.

*** Chemnitz.** 20. Januar. Nachdem soeben im Druck erschienene Haushaltspolizei für die Stadt Chemnitz auf das Jahr 1904 ist in diesem Jahre ein Reibedarf von insgesamt 228.444 £ zu bedenken. Im vorigen Jahre bestand der aufzufindende Reibedarf aus 223.753,17 £, im Jahre 1902 aus 211.739,90 £. Der Gesamtbetrag der Ausgaben für das Jahr 1904 beträgt 168.002,87 £. Den größten Aufwand erfordert die Stadtkonkurrenz mit 128.209,74 £ für die Reichskasse und 16.844 £ für die Armentothe mit einer Ausgabe von 61.308 £ abschließt.

*** Chemnitz.** 20. Januar. Nachdem soeben im Druck erschienene Haushaltspolizei für die Stadt Chemnitz auf das Jahr 1904 ist in diesem Jahre ein Reibedarf von insgesamt 228.444 £ zu bedenken. Im vorigen Jahre bestand der aufzufindende Reibedarf aus 223.753,17 £, im Jahre 1902 aus 211.739,90 £. Der Gesamtbetrag der Ausgaben für das Jahr 1904 beträgt 168.002,87 £. Den größten Aufwand erfordert die Stadtkonkurrenz mit 128.209,74 £ für die Reichskasse und 16.844 £ für die Armentothe mit einer Ausgabe von 61.308 £ abschließt.

*** Chemnitz.** 20. Januar. Nachdem soeben im Druck erschienene Haushaltspolizei für die Stadt Chemnitz auf das Jahr 1904 ist in diesem Jahre ein Reibedarf von insgesamt 228.444 £ zu bedenken. Im vorigen Jahre bestand der aufzufindende Reibedarf aus 223.753,17 £, im Jahre 1902 aus 211.739,90 £. Der Gesamtbetrag der Ausgaben für das Jahr 1904 beträgt 168.002,87 £. Den größten Aufwand erfordert die Stadtkonkurrenz mit 128.209,74 £ für die Reichskasse und 16.844 £ für die Armentothe mit einer Ausgabe von 61.308 £ abschließt.

*** Chemnitz.** 20. Januar. Nachdem soeben im Druck erschienene Haushaltspolizei für die Stadt Chemnitz auf das Jahr 1904 ist in diesem Jahre ein Reibedarf von insgesamt 228.444 £ zu bedenken. Im vorigen Jahre bestand der aufzufindende Reibedarf aus 223.753,17 £, im Jahre 1902 aus 211.739,90 £. Der Gesamtbetrag der Ausgaben für das Jahr 1904 beträgt 168.002,87 £. Den größten Aufwand erfordert die Stadtkonkurrenz mit 128.209,74 £ für die Reichskasse und 16.844 £ für die Armentothe mit einer Ausgabe von 61.308 £ abschließt.

*** Chemnitz.** 20. Januar. Nachdem soeben im Druck erschienene Haushaltspolizei für die Stadt Chemnitz auf das Jahr 1904 ist in diesem Jahre ein Reibedarf von insgesamt 228.444 £ zu bedenken. Im vorigen Jahre bestand der aufzufindende Reibedarf aus 223.753,17 £, im Jahre 1902 aus 211.739,90 £. Der Gesamtbetrag der Ausgaben für das Jahr 1904 beträgt 168.002,87 £. Den größten Aufwand erfordert die Stadtkonkurrenz mit 128.209,74 £ für die Reichskasse und 16.844 £ für die Armentothe mit einer Ausgabe von 61.308 £ abschließt.

*** Chemnitz.** 20. Januar. Nachdem soeben im Druck erschienene Haushaltspolizei für die Stadt Chemnitz auf das Jahr 1904 ist in diesem Jahre ein Reibedarf von insgesamt 228.444 £ zu bedenken. Im vorigen Jahre bestand der aufzufindende Reibedarf aus 223.753,17 £, im Jahre 1902 aus 211.739,90 £. Der Gesamtbetrag der Ausgaben für das Jahr 1904 beträgt 168.002,87 £. Den größten Aufwand erfordert die Stadtkonkurrenz mit 128.209,74 £ für die Reichskasse und 16.84

Leipziger Börsen-Kurse am 30. Januar 1904.

Bank- Name	Wechsel.	Kurse Sicht	Kurse Mark	Laufpreis Sicht	Laufpreis Mark
1. Amsterdam	100 \$ ST.	100.00 G.	M.	100.00 G.	
2. Berlin & Alsterw.	100 Paus.	81.20 G.	M.	80.50 G.	
3. Brüssel	100 Lire	81.15 G.	M.	—	
4. Copenhagen	100 Paus.	81.05 G.	M.	—	
5. London	1 £ Sterling	20.47 G.	M.	20.50 G.	
6. Madrid & Barcelona	100 Pes.	147	M.	—	
7. Paris	100 Francs	81.40 G.	M.	80.50 G.	
8. Petersburg	100 Rub.	—	M.	—	
9. Warenham	100 Shill.	—	M.	—	
10. Wien	1000 öst.W.	81.20 G.	M.	84.40 G.	
Stettin, Gera, Mainz, Neapel, Hot., Turin, Venedig, Ancona, Bova, Cagliari, S. Giacomo, Wasserstadt Z'Brien, Dresden, Breslau, Elbe, Düsseldorf, F. & Lombard-Z. F. M.					

Sorten.	Mark
Kaiserl. Österreich. Banknoten	per Stück
20-Franken-Silber	per Stück
Österre. Ungar. Reichsb.-Gulden-Silber	per Stück
U.S.S.R. Staats- u. Imperial-As. Banknoten	per Stück
Oesterl. Subsidienbanknote v. Wien anno 1809	100 Kr. o. W.
do	85.20 G.
do V. anderer A. ist eben	100 W.
Oesterreich. Bank- u. Staatsnoten	100 W.
Russische Banknoten	per 100 Rub. 215,- G.

Bankenbilanzen.									
Stücke	Z.-T.	Zt.	Dez. 31	Dez. 31	Dez. 31	Dez. 31	Dez. 31	Dez. 31	Dez. 31
T. 20 M. 1900	17	4	8	—	Augs.D.G.v.-A. u. Jena	174,50	hell		
T. 200 M. 1900	17	4	8	—	Berl. Disk.-G.-Bank	103	—	L.B.	
M. 1000	17	4	7	—	Bo. Handels-Akk.	158,50	—		
T. 100 M. 1900	17	4	6	—	Chemn. Bankverein	95,75	—		
T. 100	17	4	4	—	Cob.-Hann. Kred.-Gen.	—			
M. 500	17	4	4	—	Creditbank Frankf. L.t.w.	90,40	G.		
M. 1000	17	4	5	—	Deutsch. B.C. u. Co.	43,50	G.		
T. 200 M. 1900	17	4	11	—	Deutsch. Kred. Kons.	25	—	L.B.	
T. 200 M. 1900	17	4	6	—	Deutsche Bank	150	—		
M. 1000	17	4	6	—	Deutsche Bank	150	—		
T. 200 M. 1900	17	4	6	—	da. Bankverein	90	—		
T. 100 M. 1900	17	4	6	—	Duisburg Privatbank	24,50	G.		
T. 100 M. 1900	17	4	6	—	Leipz. Hypothek.-B.	41	—	L.B.	
M. 1000	17	4	6	—	Löbauer Bank	104	—		
T. 100 M. 1900	17	4	5	—	Mittelh.-R. Main	14,75	—	L.B.	
M. 5000, 1901	17	4	6	—	Saar-H.L.S. Gen. v.	125	—		
T. 200	17	4	5	—	Übersee, zw. Bank	194	—		
R. 100 F.	17	4	5	—	Western Kred.-Akk.	213	—	L.B.	
M. 50000, 1900	17	7	16,47	—	Reichsbanknoten	162,25	—		
T. 200	17	4	5	—	Passageur-Bank	124	—		
M. 1000	17	4	7	—	deutsche Kred. Anst.	144	—		
M. 1000	17	4	10	—	Vorarlberg. K. Pfennig	185	—		
T. 200 M. 1900	17	4	6	—	Erkelenzer Bank	112	—		

Auslandische Funds.				
Silber	Einzl. T.	KL.		
g. 1000 t. 200	14.10		Gestern Goldreste	102.70 G. kl. 1000.
Kr. 10. 2000-2. 100	12.9		da. St.-R. v. 100. K.W. -jet	102.90 G.
Kr. 10.2000-2.100	12.7		da. sonst. R.K.W. -jet	101. - G.
	12.7		da. sonst. R.K.W. -jet	101. - G.
	12.13		da. sonst. R.K.W. -jet	101. - G.
g. 10.1000 1000-50	14.10		da. Schwerter	101.18 G.
	14.8		da. Papierreste	101.18 G.
Kr. 10. 5. 2000-2. 100	12.7		da. St. Sonnen-Lotusib. Fr.	14.90 G.
K. 1000 t. A. W.	14		da. 4900. Love v. 2004	—
K. 100 t. A. W.	14		da. K.-L.v. 1999(p.t.M.)	—
K. 100 t. m. 1000 P.	15.13		da. 4900. Love v. 1902	—
K. 100 t. m. 1000 P.	15.13		da. L. v. 1902 m. St. M.	—

Eisenbahn-Stamm- und Prioritätsnummern.					
E. 600 P.	L 1004	10	-	Amer.-Tropfstein	
E. 600 P.	L 1004	10	-	100 S. Wagner	L.D.
-	-	50	-	dölligen-Schlossberg-St.	L.D.
E. 600 P.	L 1004	10	-	Born, Nordhafen	L.D.
E. 600 P.	L 1004	10	-	Braunschweig, Le. a.	L.D.
E. 600 P.	L 1004	10	-	da, Le. B	L.D.
Fres. 600	L 1004	10	-	Gotha-Kleinhain	L.D.
E. 600 P.	L 1004	10	-	Greifswald-Kloster	L.D.
Love 500	L 1004	10	-	Jena, Mendelsohn	L.D.
Love 500	L 1004	10	(P)	des Meissenerkrebs	M.C.P.
E. 600 S.	L 1004	10	-	Leipzig-Ostern. Jäger	M.C.P.
Fres. 600	L 1004	10	-	Leipzig Pr. Heinr.-H.	L.D.
T.2000 M.1200	L 1004	10	-	Lübeck-Bülow	L.D.
E. 200 S.	L 1004	10	-	Neu-Niwen, Le. Aig.	-
E. 200 S.	L 1004	10	-	St. Goarsh. D. Oberwesel	L.D.
Fres. 600	L 1004	10	-	Westf. Berg-St. (Pr.)	L.D.
Fres. 600	L 1004	10	-	Westf. Stolp, Lennep	L.D. 500
E. 150 S.	L 1004	10	4	Prag-Danz., Pr.-Akt.	L.D.

Industrieaktionen und Kuxen.					
Stücke	Z.T.	zu	zu	zu	
T.100 M.1500	25	1	—	Bergbau-Gesellschaft	191.— R.
T.300 M.2500	15	—	—	Gelsenkirchen, Bergw.	213.— G.
T.300 M.2500	57	10	—	Harpster Berg, A.-K.	204.— B.
T.200 M.1500	19	10	—	Höhscheid, Bergw.-Ges.	205.— R.
T. 350	87	6	15	Könige u. Lanzahütte	290.— R.
—	—	rec.	15 M.	—	—
—	—	rec.	40 M.	—	—
				Manchester Kuxx per Stück Mark	808,-R.G.
				Oelzianische Kuxx recollte per Stück Mark	1390 G.
Transportkosten.					

M. 1000.000	10.000	do.	v. 10.000,-	100,-	-
M. 10.000.000	100.000	do.	Schiffsmunition, 10000000	100.000.00	M. 100.000
M. 100.000	1.000	do.	do.	100.000	-
M. 100.000	10.000	do.	Leder, Lederwaren	100.000	-
M. 100.000	1.000	do.	do, Messer, Taschen	100.000	-
M. 1000.000	100.000	do.	Ueberlandbahnwagen	100.000	-
M. 1000.000	10.000	do.	Staaten, akt. (gar.)	100.000	I. M. 100.000
M. 1000.000	100.000	do.	do, van 1000,-	100.00	G.
M. 400	40	do.	do, do,	10.00	R.
M. 300	30	do.	do, do,	10.00	R.
M. 200	20	do.	do, do, Berlin-Ross	—	-
M. 200	20	do.	Cent. Nordwestl. La. (gar.)	—	-
M. 200	20	do.	do, La. B (100), H.	100.00	G.
M. 100	10	do.	do, do, van 100,- Gold	10.00	G.
M. 1000.000	10.000	do.	Oester. Stadl. v. 1880 Gold	100.00	G.
M. 100	10	do.	do, do, gar. Gold	10.00	G.
M. 100	10	do.	Oester.-Friedland	10.00	G.
M. 100	10	do.	Pilsen-Friedland (gar.)	10.00	G.
M. 100	10	do.	Prag-Uus. v. 1880,- Gold	10.00	G.
M. 100	10	do.	Bud.-Ostend.-Hal. Konz. und	27.70	G.
<hr/>					
Fr. 10.000.000	100.000	do.	Gottschaldbahn	—	-
La. 2500.000	250.000	do.	Pal. v. Kiesen, Ostl. (gar.)	72.00	G.
La. 2500.000	250.000	do.	Sardinische Eisenbahn	—	-
M. 3000.000	300.000	do.	gar. u. steiermark S. L. & II	—	-
M. 2000.000	200.000	do.	Kroatische Wagenwagen, Gold	60.00	G.
M. 2.000.000	200.000	do.	do, do,	60.00	G.
M. 1000.000	100.000	do.	do, do,	10.00	G.
M. 400.000	400	do.	do, do,	10.00	G.
M. 400.000	400	do.	do, do,	10.00	G.
M. 400.000	400	do.	do, do,	10.00	G.
<hr/>					

Lübeck-Stralsund	14. June, A. 190	—	14. June, Stralsund	207.75	H. H. Böckel	—	Pianos b. V. von 1889	90.40 G.
Unter-Stadt	143.40	1% Ausg. Spanien	58.80	Iacob. Falset	110.80	K. E. 2. 1889. 6. 200	da. von 1889	90.40 G.
do. Stettin	10.60	1% Türk. C	—	verd. Lloyd	105.40	K. E. 2. 1889. 6. 200	da. von 1889	90.40 G.
Amerikan. GP.	96.00	da. D	—	Fratz-Dyamant	106.35	K. E. 2. 1889. 6. 200	da. von 1889	100.25 H.
Canada Pacific	117.75	Türk.lose	194.50	—	—	K. E. 2. 1889. 6. 200	da. von 1889	104.35 G. f.

				Spira, u. W. eberle
M. 1000	1.7	4	17	Cass. Jutrosp. & Weber 185 — 12.
TB- μ .M.1000	1.1	4	1	Cass. A.R. Spinnerei 150.95 6.
M. 1000	1.7	4	35	Leinenstr. Spinnerei, A.-G. L.-Lindner 348.76 G.
M. 1000	1.7	4	5	Falkensteiner U. Garne, 110.75 G.
M. 1000	2.1	4	1	Bauer Jutrosp. u. G. 361 — 14.
				Flor. Jutrosp. u. G. 361 — 14.

M. 500	12,7	35	Lochm. Minckwitz & H. r. z. bahn	86	-
M. 500	12,7	4	Gerar Aktien Werke zur Tiss	94	-
M. 500	12,7	4	de. Jute u. w. v. Triesten v. m.	151	50
M. 3000 u. 500	13,7	35	versatzwerke, B. g.m. Sp. u. Z. b.v.	50	-
M. 1000 u. 110	13,7	35	postlicher Aachen, K. g.m. b.v.	101	50
M. 1000 u. 500	13,7	35	Deutsche Lederzuckerfabrik	100	-
M. 2000 u. 500	13,7	35	Deutsche Lederzuckerfabrik	100	-
M. 1000 u. 500	13,7	35	Hans. Metall. Maschinen u. a.	100	-
M. 2000 u. 500	13,7	35	Hans. Metall. Maschinen u. a.	100	-

Berlin. , 30. Januar. Ergänzung zum Fondsberichtsblatt Gegen Schluss hat Hamburger Paket 11000,- steigend auf die Erklärung von 6 Proz. Dividende und 14 Millionen Abschreibungen. — Industriewerte des Kaiserwerkes sagten wenig Geschäft und lagen zum Teil schwächer. Fester waren wieder Elektroakten, Juweliere und Baumwoll- Maschinen.	M. B. 20. 1000,- 500	L.L. 2	do. do.	do. von 1881 bis 11. 1906. 100,- U.S. Kauf von 1881 an 1886. 9000,- U.S. Werturk. von 1880 an 1892. 100,- U.S.
Dresden. , 30. Januar. Vetschan-Weissagker Aktien 101,50,- U. Frischholz 100,- U.	M. B. 20. 1000,- 500	L.L. 2	do. do.	Pfandbriefe.
Bremen. , 30. Januar. Leipzig o.ä. Strassen 61,-	M. B. 20. 1000,- 500	L.L. 2	do. do.	Allg. Deutsche Credit-Anst. 100,- U.S. do. do.
Wien. 30. Januar. 10 Uhr 25 Min.	M. B. 20. 1000,- 500	L.L. 2	do. do.	Bayer. H. H. W. Münch. 49,- 70,- Kref. Mittwoch-Kred.-Ver. 16,- U.S.

M. 1000	L4, 10-15	Leop., Baumwolle, Ankerfaden	10,- G.
M. 1000 u. 200	L4, 1-2	do. Centralstahlseile (Göpp.)	10,- G.
M. 1000 u. 300	L4, 10-15	do. Elektroarbeits-Werke	10,- G.
M. 1000 u. 500	L4, 10-15	do. Elektrische Schrauben	10,- G.
M. 2000 u. 500	L4, 10-15	do. Edelstahl-Spiralen	10,- G.
M. 2000 u. 1000	L4, 10-1	Mahlstäbe für Schleifmasch. hyp. of 20%, rückl.	10,- G.
M. 2000, 1000	L4, T-4%	do. do.	10,- G.
M. 2000, 1000	3/4, 10-15	Palmersperre	10,- G.
M. 1000, 2000	1-2, 10-15	do. Stahlseile, hyp. of 20%, rückl.	10,- G.
M. 2000, 1000	1/2, 10-15	Werkzeugmasch.	10,- G.
M. 500	1-2, 10-15	Leop., Stahl, Alu, d. hyp.	10,- G.
M. 500	1-2, 10-15	Leop., Stahl, Bolzen, El.-Stahl	10,- G.

M. 300	1.10	4	12	15%	Augsburg, A., Brauerei	—
M.I.-3000	1.10	4	4	0	Brauerei Neu-Ulm	82.50 G.
M. 2000	1.10	4	4	0	Lengenfeld, Augsburg-A.	113,- R.
M. 1000	1.10	4	6	0	Zwischen-Forst-A.	83.50 R.
M. 500	1.10	4	6	0	Wiesbaden, A., Bierbrau.	109,- R.
M. 200	1.10	4	10	0	Wiesbaden, A., Weizenbier	91.7,- R.
*Bierbrauer, etc.						
M. 300	1.10	4	12	15%	Augsburg, A., Brauerei	—
M.I.-3000	1.10	4	4	0	Brauerei Neu-Ulm	82.50 G.
M. 2000	1.10	4	4	0	Lengenfeld, Augsburg-A.	113,- R.
M. 1000	1.10	4	6	0	Zwischen-Forst-A.	83.50 R.
M. 500	1.10	4	6	0	Wiesbaden, A., Bierbrau.	109,- R.
M. 200	1.10	4	10	0	Wiesbaden, A., Weizenbier	91.7,- R.

M. 1000	12,7	7	Stein-Eraktionen-Glockenwörter bspw.	10,80	G
H.1000000-1.500	14,	10,2	Brauner Kastanienroter Spinnier	—	
M. 1000	14,	10,2	2011 wiederer Baumwollspinner	10,80	R
H.1000000-1.500	12,7	7	Steine Misch. Fahl Hartmann		
			Chester thyr. u. W. B. risiko	10,80	R
M. 500	14,	10,6	bordure, S. II, D. M. F. H. J. N.	10,80	R
M. 1000	12,7	7	Pöder & Co., Krefeld, S. 12, Abb. 1	10,80	G
M. 500	14,	10,6	Tritsch Krüger, S. 16, Abb. 1	10,80	G
M. 500	12,7	7	Huetten L. a.G. Wittenbergen, S. Abb. 1	—	
M. 1000	12,7	7	Wara-Kunst (Krefeld), H.-Sel.	10,80	G

W.H.-Kunst.					
E. 100	L10	4	30	10	Lederwaren, Vereinsbedarf, —
E. 200	L10	4	30	10	de. Kunstgewerbehaus, 20,— G.
M. 100	L10	4	—	—	de. Münz- und Medaillenanstalt, 15,— G.
M. 200	L10	4	—	—	Lübeckter Münzmeister, 120,— G.
M. 300	L10	4	—	—	Nord. Schrift. Dienststelle, —
M. 1000	L10	4	—	—	Wura. Stadtteile, St.-AKL, 60,— R.
Mühlen.					
T. 100	L8	4	—	—	Lederwaren, Gläsern-A.-G., —
BL 2000	L5	4	0	—	Wura. Kunstdruckerei, —
BL 2000	dz	4	0	—	de. ST.-Pr.-Aktien, 70,— G.
Zuckerfabriken.					
T. 200	L6	—	—	—	—
Gesamtwert der Waren auf 1000 Stück 120,— R.					

100-120. grünig 12-14. — Weisse, schwere 120-130. russischer 100-120. Mais, austriackischer 105-110. La Plata 110-120. russischer 110-115. Erbeni unbestimmt 115-140. Seine 141-157. — Weizen mehr 2000 bis 2200. Rizzen mehr 1800-1700. — Weizengäste grob 900-800. der Teil 800-850. Roggenkäse 90-95.
Berlin. 30. Januar. Produktionsbörse. 2 Uhr 15 Min. Weizen Mai 1870. Juli 1870. September 1870. Roggen Mai 1870. Juli 1870. September 1870. Hafer Mai 1870. Juli —. Mais Mai 1870. Juli —. Hütte Mai 1870. Oktober 1870.
Berlin. 30. Januar, 12 Uhr 15 Min. Produktionsbörse. Weizen Mai 1870. Juli 1870. September —. — Roggen Mai 1870. Juli 1870. — September —. — Hafer Mai 1870. Juli 1870. — Mais Mai 1870. Juli 1870. — Hütte Mai 1870. —
Leipzig. 1. Februar. 10 Uhr 15 Min. — Weizen Mai 1870. Juli 1870. — Roggen Mai 1870. Juli 1870. — Mais Mai 1870. Juli 1870. — Hütte Mai 1870. —
Leipzig. 1. Februar. 10 Uhr 15 Min. — Weizen Mai 1870. Juli 1870. — Roggen Mai 1870. Juli 1870. — Mais Mai 1870. Juli 1870. — Hütte Mai 1870. —

M. 1000	110	4	21		Hausmutterzucker, 144.— G.
T. 100					Kartoffelzuckerflocke, 190.— R.
M. 1000 u. 1000	110	4	21		Rosine Zucker Kaffee, 144.— R.
					Papierfabriken.
M. 1000	15	4	8		Chromo-Pap. (Nagork) 153,50 G.
M. 1000	2,5	4	21		Crown-Papier, Balle, 201.— G.
M. 1000	1,2	4	21		Lammert-Stetens P.A., 201.— G.
M. 1000 u. 1000	1,2	4	9		Niedermann, Blattgold, 200,— G.
T. 1000	1,2	4	9		Trade Papier, Marke, —
					Versch. Geschäftsch.
M. 1000	1,2	4	21		Groß-Schreibpapier, 130.— R.R.

550	24	-	12	Kaisergrub-Großd. u. L.	-	L
550	25	-	6	do. do. Fr.-A.	780 g.	L
550	27	-	45	Lengenbach-St. v. St. A.	950 g.	L
550	28	-	60	do. do. Fr.-A.	1150 g.	L
550	34	-	10	Überholzdeut-Fest.	65 g.	L
550	49	-	0	do. Schader	-	L
550	52	-	120	Zwick-Hörnigswirtsh.	2000 g.	L Best.
550	12	-	0	Zwick-Brücklhang T.-A.	650 g.	L
550	21	-	100	do. Zwick-Brücklhang K.	1000 g.	L
550	25	-	100	Zwischen-Ursprung	4500 g.	L Best.
550	26	-	100	Zw-St. Ursprung	1150 g.	L Best.
550	28	-	120	Braunl.-Akt. u. ObL	per Stück Markt	L

Maer 1907. Jahr 10070. — Bihol Mai 1908, October 2011.	100,00 G.
* Berlin, 20. Januar. Produktenbörse. Das bestreit von einem beabsichtigten russischen Getreideausfuhrverbot erwartet, zwar un- gewisshändig, hat aber im Decken ein ansteigendes das Verkehr be- festigen und die Preise $\frac{1}{2}$ % gestiegen. Hieß im Lokomotivmarkt leicht verbessert. Mais und Böhöl stetig. Späťtum leicht gehoben. — Fünft-	101,35 G.
Kursbericht der „Credit- und Spar-Bank“.	do. do. Pföhl. Em. VI
Leipzig, 18. Januar.	101,80 G.
Verkehr in Wertpapieren, welche an der böhmigen Börse nicht ausgetauscht und nicht notiert werden.	do. do. Pföhl. Em. VII 101,80 G.
	do. do. Pföhl. Em. VIII 102,80 G.
	do. do. Em. IX 102,90 G.
	Billets de la S.A. minéralogique 97,50 G.
	do. do. S.A. minéralog. 1916 100,00 G.
	F. Comptoir Industriel-A.G. Czech-Polish-S.S.R. 1916 94,85 G.

M. 1000	1.1	4	102	Herrmann & Hennig Fabrik Lampen, Maschinen Krause & Co., Osterholz	101.95 set.
M. 4000 & M. 600	1.1	4	—	—	—
M. 1000	1.6	6	—	Serting, Elberfeld, Hagen	83.— kg
M. 2000	1.6	6	12	Herrmann & Hennig Krause & Co., Osterholz	196.— G.
M. 2000	1.2	6	0	Koenig, Bremen	—
M. 1000	1.7	6	9	ag. Grimm & Hempel ag. W. Ulrich, Leipzig	140.50 G.
Z. 1000	1.1	6	5	Leipziger Beleuchtung A.-G.	106.50 G.
M. 2000	1.6	6	0	die Hochzeitsschmiede A.-G. vom 1. Februar	—
M. 2000 & Z. 1000	2.1	4	102	die Leuchtenfabrik A.-G. die Werkstätte Markt	77.95 G.
M. 2000	2.1	4	102	—	121.— kg
M. 2000	2.1	4	102	—	106.25 G.

100	20	10	70		Friedrich H. Meissner, Ing.	1944- 10
1000	200	100	700		Prenzlauerstrasse, AKT-A	1944- 10
10000	11000	5000	7000		do, do, Fr.A.	1944- 10
200	-	-	100		Vereinigte Messenamt	1944- 10
200	-	-	100		do, do, Fr.A.	1945- 01
200	-	-	100		K.Fritzsch-H. Meissner,Witz	1945- 01
200	100	50	40		do, do, Fr.A.	100 u.s.
400	200	100	100		in Prozent	
400	100	50	40		Urbestand-Kennz. St.-A.	
2000	1000	500	1000		do, do, do, Vora. A.	27.50- G
2000	1000	500	1000		Wahr. Brutto-Branche	228- G
10000	5000	2500	5000		do, 100% Brutto-Branche	100- G
20000	10000	5000	10000		Sektor Br.A-AK, AKL	194- G

Credit- & Spar-Bank. Schillerstr. 6.